

Preis

der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften

gestiftet von der Commerzbank-Stiftung

Festliche Preisverleihung

Mittwoch, 18. Oktober 2023, 18.00 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

COMMERZBANK-STIFTUNG 
Für eine zukunftsfähige Gesellschaft


berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Der Festvortrag

Innovation gilt als wichtigste Triebkraft für einen steigenden Lebensstandard und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Im Tech-Bereich sehen Kritiker die Innovationsfähigkeit zunehmend durch die Marktmacht der Big Tech-Konzerne bedroht, während andere ihre enorme Innovationsleistung betonen.

Der Vortrag geht der Frage nach, wie wichtig Wettbewerb für Innovation ist und ob wettbewerbssteigernde Maßnahmen Innovation erhöhen können. Untersucht wird dies am Beispiel von zwei US-Antitrustverfahren gegen AT&T in den 1950er und 1980er Jahren. AT&T war US-Telekommunikationsmonopolist und galt mit seinen Bell Labs als das innovativste US-Unternehmen seiner Zeit. In den Verfahren wurde AT&T zunächst zur Lizenzierung seiner Patente verpflichtet, dann als Konzern zerlegt. Der Vortrag zeigt, welche Auswirkungen dies auf die Innovationsentwicklung in den USA hatte und welche Lehren daraus für heutige Tech-Konzerne gezogen werden können.

Programm

Musikalischer Auftakt

Amy Beach
Romance for Violin & Piano, op. 23

Grußworte

Christoph Marksches
Akademiepräsident

Klaus-Peter Müller

Vorsitzender des Stiftungsrats der Commerzbank-Stiftung

Laudatio

Klaus M. Schmidt

Ordinarius für Volkswirtschaftslehre
Ludwig-Maximilians-Universität München
Akademienmitglied

Verleihung des Preises an Dorothea Kübler

Christoph Marksches
Klaus-Peter Müller

Ansprache der Preisträgerin

Musikalisches Zwischenspiel

Frédéric Chopin
Préludes, op. 28 (Auswahl)

Festvortrag

Die Bedeutung von Wettbewerb für Innovation

Monika Schnitzer

Inhaberin des Lehrstuhls für Komparative Wirtschaftsforschung
Ludwig-Maximilians-Universität München
Vorsitzende des Sachverständigenrates zur Begutachtung der
gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Musikalischer Ausklang

Camille Saint-Saëns
Rondo Capriccioso in a-Moll, op. 28

Es spielen:

Clarissa Bevilacqua und **Michael Cohen-Weissert**

Anschließend Empfang

Die Preisträgerin

Der Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften – gestiftet von der Commerzbank-Stiftung wird im Jahr 2023 an Professor Dr. **Dorothea Kübler** verliehen.

Dorothea Kübler ist Direktorin der Abteilung Verhalten auf Märkten am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin. In ihrer Forschung nutzt sie experimentelle Methoden und Spieltheorie, um Entscheidungsverhalten und Marktdesign zu untersuchen. In den vergangenen Jahren hat sie sich mit der Gestaltung von zentralisierten Vergabeverfahren für Studienplätze sowie mit Verfahren der Schulwahl befasst. Sie nutzt verhaltensökonomische Ansätze, um herauszufinden, welche Zuordnungsalgorithmen zu fairen und effizienten Ergebnissen führen. Außerdem beschäftigt sie sich mit der Rolle von sozialen und moralischen Normen und Gender für das Entscheidungsverhalten.



Dorothea Kübler gelingt es, mit ihren wissenschaftlich fundierten Problemlösungen praktische gesellschaftliche Verbesserungen zu erzielen. Mit ihren anspruchsvollen experimentellen Arbeiten hat sie sich im Verlaufe ihrer wissenschaftlichen Karriere stets an Alltagsfragen orientiert. Daher gelingt es ihr nicht zuletzt, auch eine hohe Aufmerksamkeit in den Medien zu erreichen sowie den gesellschaftswissenschaftlichen Wert ökonomischer und experimenteller Forschung in der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Dorothea Kübler setzt sich schwerpunktmäßig mit experimentellen Methoden und mit der Spieltheorie (vor allem der Mechanismus-Design-Theorie) auseinander, um Entscheidungsprozesse zu untersuchen. Ihre Forschung umfasst sowohl rein theoretische als auch empirische Studien im Bereich der Kausalitätsanalyse, wobei sie vor allem im Bereich von Laborexperimenten und Vignettenstudien wichtige Akzente gesetzt und damit die experimentelle Wirtschaftsforschung maßgeblich neudefiniert hat.

Die Künstler

Clarissa Bevilacqua begann im Alter von fünf Jahren mit dem Geigenspiel. Sie studierte bei Pierre Amoyal am Mozarteum Salzburg und setzt derzeit ihr Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Antje Weithaas fort. Im Jahr 2020 gewann sie den Internationalen Mozartwettbewerb Salzburg und wurde überdies mit dem Großen Preis der Cape Symphony International Violin Competition ausgezeichnet. Als Solistin trat Clarissa Bevilacqua u.a. mit dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, der Filarmonica Arturo Toscanini sowie mit dem Mozarteumorchester Salzburg anlässlich des Eröffnungskonzerts der Mozartwoche 2023 auf.

Michael Cohen-Weisert studierte bei Elena Lapitskaya und Jacques Rouvier an der Universität der Künste Berlin sowie bei Stefan Arnold an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Solistisch arbeitete er bereits mit bedeutenden Orchestern wie dem Israel Philharmonic Orchestra und dem Haydn-Orchester von Bozen und Trient zusammen. Außerdem trat er u.a. beim Kissinger Sommer, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Bowdoin International Music Festival in Maine (USA) auf. Michael Cohen-Weisert tritt regelmäßig in kammermusikalischen Besetzungen auf: Zu seinen musikalischen Partnern gehören u. a. Marc Bouchkov und Máté Szűcs.

Mit dem Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, gestiftet von der Commerzbank-Stiftung, werden herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Grundlagen des Rechts und der Wirtschaft ausgezeichnet. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 30.000 Euro dotiert.

Um Anmeldung wird gebeten
bis 13.10.2023 unter
www.bbaw.de/verleihung-des-preises-der-akademie

**Eine Teilnahme ist nur nach
vorheriger Anmeldung möglich!**

Einlass ab 17.15 Uhr.
Die Gäste werden gebeten, ihre Plätze
bis 17.50 Uhr einzunehmen.

Weitere Informationen

Dr. Karin Elisabeth Becker
Tel.: 030 20370-241
E-Mail: becker@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

www.bbaw.de